Brief von Johanna Tillich an Paul Tillich vom 3. November 1905

Herausgegeben von Christian Danz und Friedrich Wilhelm Graf

2025

Überlieferung

Aufbewahrungsort: Harvard Divinity School Library, Harvard University, USA
Signatur: bMS 649/193
Brieftyp: Brief, eigenhändig
Postweg: — unbekannt [Empfänger: Paul Tillich]

Freitag.[1]

Lieber Paul[b],

da Papa[a] nun doch nicht dazu kommt, Dir zu schreiben, so will ich es tun. Montag um 11 Uhr begann die Sitzung, die Tribünen waren sehr besetzt, auch Dryander[c] hörte zu. Papa[a] begann u. sprach vielleicht eine Stunde, – was, das wirst du ja in der Zeitung gelesen haben. Dann sprach Dr. Pohle[d] von der liberalen Seite, doch war dieser so aufgeregt und heftig, daß er sehr abfiel. Dann kam D. Stoecker[e], der die Mittelpartei scharf angriff, weil sie nicht mitstimmen wollten. Dann sprach Generalsup. Braun[f], dessen lange Rede sehr beifällig aufgenommen wurde. Prof. D. Weiß[g] (B. Weiß[g]!!) war ziemlich erregt über Stoeckers[e] Rede, er gefiel garnicht, übrigens gehört er ja zu d. Liberalen. Papa[a] hatte ihn in die Komission gewählt. Nun kam der schlimmste Gegner, Schrader[h], der sehr gewandt z. T. scharf u. ironisch sprach. Doch hatte man noch mehr von ihm erwartet, er griff Papa[a] mehrere Male persönlich an. Als Dr. Kind[i] † redete, waren wir draußen, doch soll er am besten ~~ge~~ v. d. Liberalen geredet haben. D. Fischer[j] war auch da, er hat ein sehr angenehmes Gesicht. Als d. Schlußwort nahm Papa[a] u. sprach so schön u. fast, dass sich alle anerkennend ausgesprochen haben. Dann wurde abgestimmt, die Mittelpartei war hinausgegangen, 19 sagten nein, 108 ja. Also war der Antrag angenommen.[2]

Papa[a] wurde überhäuft von Lob, selbst die linke Seite dankte ihm. Am Dienstag war Papa[a] bei Faber[k], wo es ihm sehr gefallen hat.

– Mein Bericht ist entschieden mangelhaft, doch kann ich Dir nichts anderes schreiben, lies nur die Zeitung u. stelle Fragen, wenn Du willst, das ist leichter! Dann wird Papa[a] sie dir auch beantworten.

Tausend Grüße, lieber Paul[b].

Deine Schw. Johanna[l].

Hast Du in Halle[*] auch etwas gehört über die Synode?

[1] Das genaue Datum ergibt sich aus den Schilderungen von der Brandenburgischen Provinzialsynode, die am 30. Oktober 1905 stattgefunden hat. Auf der Tagesordnung standen drei Anträge der Bekenntniskommission, die je von Johannes Tillich[a] als Berichterstatter erklärt wurden. Der zweite Antrag, der besonders kontrovers Diskutiert wurde, lautete: „Die Provinzialsynode erachtet es in Übereinstimmung mit den Kundgebungen des Kirchenregiments für unvereinbar mit dem Ordinationsgelübde und der Amtspflicht eines Dieners der Kirche, amtlich oder außeramtlich wider die Grundwahrheiten des bekenntnismäßigen Glaubens zu lehren. Sie erwartet zuversichtlich, daß hiergegen fehlende Geistliche, damit der Bestand der Landeskirche nicht gefährdet werde, nach vergeblicher Anwendung der gebotenen seelsorgerischen Mittel aus dem Amte entfernt werden."

[2] Das genaue Ergebnis der Abstimmung lautete: 19 Abgeordnete stimmten gegen, 112 für den Antrag.

Mein lieber Sohn[b]!

Ich kann Dir nicht länger schreiben. Lieb wird es Dir sein, daß ich diese gewaltige Anstrengungen gut überstanden habe. Gott erhalte Dich wohl u. segne Dein [¿¿¿] Studium.

Gruß u. Kuß

Papa[a].

Personenregister

[a] **Tillich, Johannes Oskar** (1857-06-03–1937-07-30) Pfarrer, Superintendent und Konsistorialrat. Johannes Oskar Tillich (1857 – 1937) war ein evangelisch-lutherischer Pfarrer und Theologe. 1885 hatte er Wilhelmina Mathilde Dürselen geheiratet, die 1903 verstarb. Seine erste Pfarrstelle hatte er in der lutherischen Gemeinde Starzeddel bei Guben, wo 1886 sein Sohn Paul geboren wurde. Johannes Oskar Tillich und Wilhelmina Mathilde Dürselen waren also die Eltern des evangelischen Theologen und Religionsphilosophen Paul Tillich. 1891 wurde Johannes Oskar Tillich Superintendent des Kirchenkreises Schönfließ in der Neumark, 1900 folgte seine Berufung nach Berlin, wo er zum Geheimen Konsistorialrat ernannt wurde. [GND: `https://d-nb.info/gnd/1168631602`]

[b] **Tillich, Paul** (1886-08-20–1965-10-22) Theologe, Religionsphilosoph und Pfarrer. Paul Tillich (20. August 1886 – 22. Oktober 1965) war ein deutscher evangelischer Theologe und Religionsphilosoph. Nach seiner Tätigkeit als Feldprediger im Ersten Weltkrieg lehrte er an verschiedenen Universitäten in Deutschland, bis er 1933 emigrieren musste und in den USA wirkte, unter anderem in New York, Harvard und Chicago. Tillich entwickelte eine Theologie der Kultur und verstand Religion als das, „was uns unbedingt angeht“. In seiner „Systematic Theology“ formulierte er die Methode der Korrelation und deutete Gott als „Macht des Seins“. Seine Arbeiten verbinden Theologie, Philosophie und Existenzdenken und hatten großen Einfluss auf das religiöse Denken der Moderne. [GND: `https://d-nb.info/gnd/118622692`]

[c] **Dryander, Ernst** (1843-04-18–1922-09-04) Deutscher Theologe und Politiker.

[d] **Pohle, Robert** Realschuldirektor. [GND: `https://d-nb.info/gnd/101393637X`]

[e] **Stöcker, Adolf** (1835-12-11–1909-02-07) [GND: `https://d-nb.info/gnd/118618393`]

[f] **Braun, Theodor**

[g] **Weiss, Bernhard** Evangelischer Theologe. [GND: `https://d-nb.info/gnd/119018195`]

[h] **Schrader, Karl Wilhelm Franz Gabriel** Politiker, Jurist und Eisenbahndirektor. [GND: `https://d-nb.info/gnd/117646121`]

[i] **Kind, August** Evangelischer Theologe. [GND: `https://d-nb.info/gnd/116171979`]

[j] **Fischer, Max** Evangelischer Theologe und Pfarrer. [GND: `https://d-nb.info/gnd/130858552`]

[k] **Faber, Wilhelm** (1845-12-03–1916-12-07) Generalsuperintendent von Berlin und Mitglied des Preußischen Herrenhauses. Seit 1898 Propst an der Nikolaikirche (Berlin), seit 1892 auch Propst von Heiligengrabe.

[l] **Fritz, Johanna** (1889-02-11–1920-01-05) Johanna Fritz (11. Februar 1889 – 5. Januar 1920) war die Schwester des evangelischen Theologen und Religionsphilosophen Paul Tillich. Sie wurde in Starzeddel geboren und war mit dem reformierten Pfarrer Alfred Fritz verheiratet. Ihr Spitzname lautete „Wumming“.

Ortsregister

Halle (Saale) [Geonames: `https://sws.geonames.org/2911522/`; Wikidata: `http://www.wikidata.org/entity/Q445500`]